



HOLSTENHOF, ÖJENDORF & NACHBARN



4/5

AUF ZUR ELPHI
Ein besonderes Konzert

8/9

ROBBI IST ZURÜCK
Ein Roboter mit Fell

10

ÜBER 25 JAHRE EHRENAMT
Ein Dankeschön

”

Es ist besser, ein einziges
kleines Licht anzuzünden, als
die Dunkelheit zu verfluchen.“
(Konfuzius)

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Das Leitungsteam

Wir alle sehnen uns nach einer Zeit mit mehr Normalität – und der Blick nach vorne lässt uns hoffen. Das haben wir auch Ihnen zu verdanken. Und deshalb an dieser Stelle unseren besonderen Dank an Sie alle für das Verständnis für alle getroffenen Maßnahmen und die Umsetzung der geltenden Vorschriften.

Noch immer heißt es, Vorsicht zu bewahren im Umgang mit Corona. Viele von uns hatten in den vergangenen zwei Jahren im privaten Umfeld gesundheitliche Herausforderungen zu bewältigen. Diese erforderten viel Kraft und so wünschen wir allen alles Gute und vor allem eine gute Gesundheit.



Trotz der gegebenen Umstände haben wir im HOLSTENHOF und in ÖJENDORF einen schönen Jahreswechsel verbracht und das neue Jahr willkommen geheißen. Viele von uns hatten sicherlich die üblichen guten Vorsätze... Und wie immer werden nicht alle umgesetzt! Doch ein Vorsatz bleibt: Gemeinsam das Jahr 2022 zu gestalten, gemeinsam zu lachen und füreinander da zu sein. Passend dazu kehrt jetzt der Frühling ein. Links und rechts fängt es an zu blühen, Sonnenstrahlen laden zu Spaziergängen ein und wir freuen uns auf die schöne, warme Jahreszeit.

Bleiben Sie gesund und blicken Sie der kommenden Zeit mit Zuversicht entgegen.

IMPRESSUM: Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg
Tel. (040) 2022 - 0 | **Redaktion:** R. Kluge, K. Tomforde (verantw.) | pflegeinfo@pflegenundwohnen.de
Design: This is Team Work, Nadine Hoenow & Mareike Brache, www.thisisteamwork.de
Druck: CaHo Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns sehr, dass das Team im HOLSTENHOF mit Haus LINDE und Haus ÖJENDORF um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt werden konnte. Wir wünschen allen viel Freude an ihrer Tätigkeit!

Als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen wir:



HAUS LINDE



Mathias Dörnhöfer,
Alltagsbegleiter (WB1).

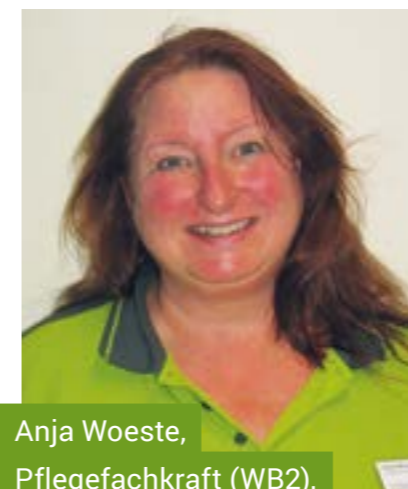


Melanie Hanke,
Pflegefachkraft (WB3).

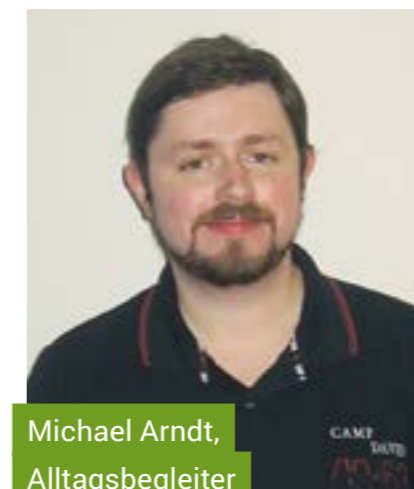


Jamal Mohamad,
Gesundheits- und
Pflegeassistent (WB4).

HAUS HOLSTENHOF



Anja Woeste,
Pflegefachkraft (WB2).



Michael Arndt,
Alltagsbegleiter
(WB3, Wohnebene Schiffbek).



Silke Dobberthien,
Alltagsbegleiterin
(WB4, Wohnebene Billstedt).



DIE ELBPHILHARMONIE UND EIN GLÜHENDER MUSIKLIEBHABER EIN KONZERTBESUCH IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

..... Maria von Trotha (Alltagsbegleiterin Haus LINDE)

Unter den vielen großartigen Konzerten, die die Hamburger Elbphilharmonie anbietet, fand sich im Herbst eine Extravorstellung im kleinen Saal. Das Konzert hatte den Titel „Ferne Klänge“. Das Ensemble Resonanz hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Demenz einen Musikgenuss zu verschaffen, Erinnerung zu aktivieren, auch über das Unterbewusstsein.

Schon beim Lesen der Ankündigung hatte ich den Namen eines von mir betreuten Bewohners im Kopf. Herr Franciszek Staszewski ist ein Musikliebhaber der Extraklasse, ein Mann, der zwar kaum noch spricht, aber bei Nachfrage jeden klassischen Komponisten nennen kann und bei Musikvorträgen zuweilen auch mal weint. Auf Grund von sehr besonderen Einschränkungen ist der gemeinsame Besuch eines „normalen“ Konzerts nicht möglich.

Umgehend wurde mit allen Verantwortlichen gesprochen, denn es galt schnell Karten zu bestellen und ja, juhu, es hat geklappt - vielen Dank an alle Beteiligten für die schnelle Reaktion!

Eine Pflegekraft, die einen besonderen Draht zu Herrn Staszewski hat, erklärte umgehend: „Wir gehen da zusammen hin, das ist mal was Besonderes!“ Und so waren wir alle drei schon richtig aufgeregt.

Jetzt galt es, die Kleiderfrage zu klären. Was zieht man da an, muss schon schick sein, oder? Herr Staszewski teilte auf Nachfrage mit, er würde einen Anzug anziehen, wenn wir einen Rock anziehen würden, und er bat um eine Fliege. Da Herr Staszewski vorwiegend in Freizeitkleidung unterwegs ist, musste nun ein Galaoutfit her, aber auch das war kein Problem.

Kaufhäuser bieten Umtausch an, so konnte eine Anzug-Anprobe im gewohnten Umfeld stattfinden, und Herr Staszewski hat zwischen verschiedenen Hemden und drei verschiedenfarbigen Fliegen auswählen können. Noch ein Hut dazu und schon war das Thema erledigt.

Trotzdem waren wir alle drei aufgeregt: Wird das Konzert stattfinden? Das Coronavirus und die Ansteckungszahlen, die immer strengeren Hygieneregeln und auch der Schutz unseres Bewohners... Alles musste an diesem Tag passen und gewährleistet sein.

Unser Glücksstern ging nicht unter. Am Abend des 20. November ging es los. Ein Taxi brachte uns pünktlich zur Elphi. Am Eingang bekam Herr Staszewski ein Visier geschenkt, weil er mit Masken „auf Kriegsfuß“ steht - später auch mit dem Visier... Im Kleinen Saal angekommen,

sahen wir gar nicht so viele Besucherinnen und Besucher, aber es herrschte die übliche Vorfreude.

Herr Staszewski war aufgeregt, als die Musik ertönte, er sagte laut immer wieder die Namen der spielenden Instrumente, hörte zu, blieb aufgeregt und lachte viel und der besondere Rahmen des Konzerts ließ das zu, was unter anderen Umständen zu einem Eklat geführt hätte.

Nach dem Konzert ging's mit dem Taxi zurück, Herr Staszewski hat den Abend gemeistert und genossen. Wir waren wohl alle drei erstaunt, wie großartig so ein Konzertbesuch sein kann, und planen schon für den nächsten Auftritt vom Resonanz Ensemble, denn auch der gute neue Anzug muss noch oft ausgeführt werden.



PILOTPROJEKT

Prävention ist in Berufen mit hoher psychischer und physischer Belastung eine Investition in die Zukunft. Mit einem speziellen Programm, das die Belastung von Pflegekräften nachhaltig reduzieren soll, startete die LifeBonus Gesundheitsmanagement GmbH im Jahr 2021. Fast alle Einrichtungen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG sind dabei. Zurzeit finden Auftakt-Workshops statt. Zudem werden Ergo- und Physiotherapeuten die Arbeitsweise der Pflegekräfte beobachten. Anschließend werden in jedem Haus Healthcoaches ausgebildet und eine App mit Entspannungsübungen und einer Videoanalyse von Bewegungen erarbeitet.

INITIATIVE ZUKUNFTSPFLEGE

Die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Bauprojekte sind größer, als wir gehofft hatten. Trotzdem hat sich viel getan, und wir möchten Sie an einigen Erfolgen teilhaben lassen.

HUSARENDEKMAL

Der Abriss des Hauses am Park konnte zeitgerecht abgeschlossen und die Baugrube für den Neubau hergestellt werden. Inzwischen wachsen die Mauern des Kellers erkennbar auf der Bodenplatte empor. Sehen Sie den Baufortschritt auf unserer Baucam live und im Zeitraffer unter <https://zukunftspflege-hamburg.de/husarendenkmal.php>. Die für den 17. November 2021 geplante Grundsteinlegung fiel leider Corona zum Opfer. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, auch wenn die aktuelle Situation weiter hindert.

UHLENHORST

Die Schadstoffsanierung hat viel Zeit beansprucht, konnte aber noch in 2021 verbunden mit der Entkernung des Hauses Schwanenwik abgeschlossen werden. Wir warten zeitnah auf die Baugenehmigung, um sodann den Umbau des Hauses angreifen zu können.

WILHELMSBURG / Haus LINDE

Unmittelbar vor Weihnachten haben wir die Baugenehmigungen für beide Häuser erhalten. Noch im Dezember begann die Schadstoffentsorgung des ehemaligen Betreuten Wohnens sowie des Heizhauses. Beide Gebäude sollen im Februar 2022 abgerissen werden. Es folgt der Bau der neuen Erschließung, damit die jetzige Geländezufahrt für Materiallieferungen verwendet werden kann.

HORN

Die Genehmigungsplanung ist fertiggestellt. Da erst gegen Ende des Jahres 2023 ein Ausweichquartier für unsere Bewohner:innen zur Verfügung stehen wird, sind sichtbare Fortschritte erst 2024 zu erwarten.



20 JAHRE

Am 1.12.2021 feierte Jens Mathi, Assistent der Geschäftsführung, seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Herzlichen Glückwunsch!

GELUNGENER REFORMANSATZ?

EIN KOMMENTAR ZUM GESUNDHEITSVERSORGUNGSWEITERENTWICKLUNGSGESETZ

Thomas Flotow

In der letzten Ausgabe stellten wir Ihnen die Highlights des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG) vor. In der Zwischenzeit wurden auf Seiten der tarifgebundenen Arbeitgeber (z. B. wir) Informationen bereitgestellt, die den nicht gebundenen Arbeitgebern als Orientierung dienen sollen.

Schon heute scheint der ursprüngliche Zeitplan schwer haltbar zu sein, sind doch bisher nicht einmal die aus den Tarifverträgen in die anzuwendenden Regelungen einzubeziehenden Details verbindlich geklärt. Auch haben bei weitem noch nicht alle Pflegekassen die ab Januar 2022 von ihnen zu übernehmenden Leistungszuschüsse mitgeteilt, sodass unsere Januarabrechnungen ggf. noch Korrekturbedarf aufweisen. In vielen Fällen betroffen, bisher aber nicht einbezogen, sind zudem die öffentlichen Träger der Hilfen zur Pflege, die mit den in Abzug zu bringenden Leistungszuschüssen geringere Zahlungen leisten müssen, die uns allein aus Gründen der Umsetzbarkeit für den Januar 2022 in unveränderter Höhe erreicht haben. Hier wird es im weiteren Jahresverlauf zu einer erheblichen Anzahl neuer Bescheide und Rückforderungen an die Träger der Pflegeeinrichtungen kommen, die dort wiederum zu deutlich erhöhtem Buchungs- wie Klärungsaufwand führen werden.

Es zeigt sich, dass der von der Großen Koalition bis an das äußerste Ende der Legislaturperiode aufgeschobene Reformansatz des SGB XI auf einen der Komplexität der Rechtsmaterie nicht gerecht werdenden Zeitplan aufsetzt, der schon jetzt zu scheitern droht.

Gilt es also, den Stab über das GVWG zu brechen? Meines Erachtens nein, denn das Ziel, die stetig steigende Kostenbelastung der Bewohner:innen nicht ungehemmt fortzuführen, ist zu loben. Wir müssen jedoch der Realität Rechnung tragen: Der von den Bewohner:innen weiterhin zu tragende Pflegesatzanteil sowie die vom GVWG ohnehin nicht berührten Investitionskosten sowie Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden steigen, aktuell schneller denn je. Im Hintergrund dräut bereits das scharfe Damoklesschwert der Finanzierung, denn die Leistungszuschüsse, die schrumpfende Erwerbsbevölkerung sowie der aufgrund der älter werdenden Gesellschaft erheblich anwachsende Pflegebedarf erfordern Milliarden, deren Herkunft aktuell nicht nur mir zu unpräzise beschrieben ist. Umwelt, Klima, Energiewende... Pflege zählt zu den großen Themen unserer Gesellschaft. Wir dürfen uns nicht scheuen, über sie zu sprechen und Lösungen zu erarbeiten, wollen wir nicht erneut in Zeitverzug geraten.



Ursel Paulsen (r.) freute sich sehr, als Dorota Mroczkowski Robbi mitbrachte.

UNSER ROBBI IST WIEDER DA

Kerstin Müller (Soziale Betreuung)

Unsere Bewohnerin Ursel Paulsen von der Wohnebene Tonndorf strahlt, begrüßt die Alltagsbegleiterin Dorota Mroczkowski fröhlich und freut sich, dass unsere Robbe wieder da ist. „Da bist du ja, mein Schatz“, sagt sie und nimmt Robbi zu sich. Die Robbe hebt ihren Kopf, blinzelt mit den großen Knopfaugen, brummt wohligh und lässt sich auf dem Arm von Frau Paulsen kraulen und liebkosen.

Robbi kommt bei PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF seit 2012 zum Einsatz. So süß, kuschelig und fellig er auch aussieht, er ist tatsächlich ein Roboter. Ein hochkomplexer sogar mit diversen Sensoren, die auf Berührungen, Helligkeit und Geräusche reagieren, um mit der Umgebung interagieren zu können.

Mit den Tieren ist es wie mit uns Menschen: Wenn wir krank sind, ist es erforderlich, einen Facharzt zu konsultieren. So war es auch mit

unserer Robbe. Robbi kam in die Jahre und schwächelte. Seine Funktionen ließen nach, es sprach alles dafür, dass der Akku defekt war. Nach neun Jahren regelmäßigem Einsatz war nun ein Besuch beim Robben-Doktor zwingend erforderlich, damit er wieder uneingeschränkt Freude bereiten kann.

Nun begann für mich die Suche nach einem Spezialisten, der unsere Robbe untersucht und repariert. Über Österreich bis nach Dänemark verliefen die Mailkontakte, und im November war es dann soweit, dass die Robbe zur Serviceinspektion nach Dänemark ins „Danish Technological Institute“ verschickt werden konnte. Der Schriftverkehr verlief in deutsch/englisch. Kurz gesagt, die Robbe wurde gut verpackt und mit einer Versicherung auf den Postweg gegeben. Eine Versicherung war unbedingt erforderlich, da es eine sehr wertvolle Fracht war.

Nachdem herausgefunden wurde, was unserer Robbe fehlte, konnte sie wieder ins Leben gerufen werden. Durch den Austausch eines Akkus kann Robbi seit dem 8. Februar nun wieder allen Bewohner:innen Freude bereiten und ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Damit sich auch die lange Reise lohnte, kam Robbi nicht nur heil, sondern auch geputzt und sauber wieder nach Hamburg zurück. Die Leistung (Fellreinigung) konnte sich sehen lassen, obwohl das Herausputzen auch ziemlich teuer war. Aber wie heißt es so schön, wer schön sein will, muss leiden und lässt es sich etwas kosten.

Robbi darf natürlich nicht als Ersatz für menschliche Zuwendung verstanden werden und bedarf bei seinem Einsatz einer intensiven und geschulten Begleitung. Er dient aber unter anderem als wertvolle Unterstützung in der Kommunikation mit dementiell erkrankten Bewohner:innen und ist in der Lage, auch bei vielen anderen Bewohner:innen und uns Mitarbeiter:innen Emotionen zu wecken, die Tür und Tor in der Kommunikation öffnen. Wir wünsche Robbi noch ein langes Robbenleben bei bester Gesundheit!



Auf Initiative unseres Freundeskreises konnte Robbi über eine Zuwendung der Hildegard und Horst Röder-Stiftung angeschafft werden.



IM HOLSTENHOF KANN MAN HUNDERT WERDEN

Am 5. Januar konnte Anna Dora Hüttmeier im Kreise ihrer Familie ihren 100. Geburtstag begehen. Bis zu ihrem Einzug in den HOLSTENHOF im Juli letzten Jahres lebte sie noch in ihrer eigenen Wohnung in Jenfeld. Es ist immer interessant, sich mit ihr zu unterhalten. Sie ist in Sachsen in der Nähe von Chemnitz aufgewachsen, hat dann einen Hamburger geheiratet und nach einer anfänglichen Zeit in Cuxhaven hier in Hamburg gelebt.

Wir wünschen Frau Hüttmeier auch an dieser Stelle nochmals alles Gute zu ihrem besonderen Ehrentag!



Besonders hat sich Frau Hüttmeier über die vielen Blumen zu ihrem Geburtstag gefreut.

ERNTEDANK UND UNSER DANKESCHÖN

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

Schon seit über 25 Jahren ist Christa Winkler ehrenamtlich im HOLSTENHOF tätig. Zuerst hatte sie Besuchspatenschaften einzelner Bewohnerinnen übernommen, doch schnell knüpfte sie Kontakte zu immer mehr Bewohnerinnen, so dass sie es nicht übers Herz brachte, nur eine von ihnen zu besuchen. Und so ging sie schnell dazu über, mehrere an einen Tisch zu setzen und eine Gruppe anzubieten. Hierbei hat sie die Erfahrungen aus ihrer katholischen Kirchengemeinde einbringen können, in der sie über Jahrzehnte eine Frauengruppe geleitet hat.

Die Bewohnerinnen lieben diese Nachmittage, die Frau Winkler immer sehr liebevoll und individuell gestaltet. Oft bringt sie besondere Leckereien mit, liest schöne Geschichten und Gedichte vor, präsentiert schöne Bilder. Es wird gebastelt und gemeinsam gesungen, interessante Musik gehört, alles ausgiebig

besprochen und mit eigenen Erfahrungen verknüpft. So vergeht die Zeit jedes Mal wie im Fluge.

In der Corona-Zeit konnte die Gruppe leider nicht stattfinden, aber Frau Winkler hat immer den Kontakt gehalten und regelmäßig besondere Aufmerksamkeiten für ihre Gruppenmitglieder vorbei gebracht... - so auch zum Erntedank eine Sonnenblume mit einer aus einer Erdnuss selbstgebastelten Biene für jeden.

Liebe Frau Winkler, im Namen aller Mitarbeitenden herzlichen Dank für all die Zuwendung und Treue über so viele Jahre. Wir sind dankbar für Ihr großartiges Engagement, wünschen Ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Begleitung „Ihrer“ Bewohnerinnen!



POST VON DEN LÜTTEN

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Was für eine schöne Überraschung! Als wir im Dezember unsere Süßigkeitenbestellung von der Firma „Bringliesel“ bekamen, war diesmal auch ein großer, brauner Umschlag mit dabei. Die „LüttenPost“. Wir erhielten also zum ersten Mal Post von den Kleinen.

Die LüttenPost ist eine kunterbunte Malaktion, an der sich Kinder in Schulen und Kindergärten beteiligen. So bekamen wir viele kreative Bilder mit Motiven in den unterschiedlichsten Farben und Ausführungen.

Die Bilder sollen ganz besonders den Bewohner:innen in Einrichtungen eine Freude bereiten, die keine Angehörigen mehr haben beziehungsweise wenig bis gar keinen Besuch bekommen. Und wie sehr freut man sich in der heutigen Zeit über einen schönen Brief, wo sich im Briefkasten doch meist nur unliebsame Briefe wie Rechnungen etc. befinden und kaum noch persönliche Nachrichten.

Die Post fand daher ihren Weg auf die Wohnebene Stralsund. Die Bewohner:innen waren zunächst ganz gespannt und freuten sich dann sehr über die gemalten Werke der kleinen, kreativen Künstler. Gerade auch für Bewohner:innen, die in ihrer Kommunikation eingeschränkt sind, war dies ein gutes Mittel, um einen guten, wertschätzenden Kontakt aufzubauen.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn ein Paket von „Bringliesel“ kommt und wieder ein großer, brauner Umschlag mit der „LüttenPost“ dabei ist.





Hans-Joachim Kohrs macht gern den Spaß mit und setzt sich die Eselohren auf.



ESEL-SPIEL

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

Eseln wird zugeschrieben, sie seien eigensinnig und störrisch. Auch stehen sie im Ruf, dumm zu sein. So werden Menschen, die als dumm empfunden werden, schnell mal selbst als Esel bezeichnet... - und sie begehen Eseleien. Auch als Schimpfwort muss der graue Vierbeiner herhalten: „Du alter Esel!“ Und die Lehrer beklagen sich über Eselohren in den Schulheften, wenn eine Seite abgeknickt ist.

Aber ist alles, was den Esel betrifft wirklich so negativ? Ist da was dran oder sind das Fehlinterpretation? Man könnte auch sagen, dass es Esel verstehen, sich durchzusetzen und widerstandsfähig sind. Und immerhin waren in meiner Kindheit zwei Stofftier-Esel meine Lieblingskuscheltiere.

Beim Esel-Spiel, einer unserer Neuerrungenschaften im HOLSTENHOF, besteht kein Zweifel an den Sympathiewerten. Einige Bewohner:innen haben Geld zusammengelegt und wollten, dass unsere Alltagsbegleiterin Perditha Siemonsen-Fischer

dieses Spiel bestellt und mit ihnen spielt. Es ist kurzweilig, spannend und fordert immer wieder aufs Neue Spontaneität und Geistesgegenwärtigkeit. Die Mitspielenden müssen versuchen, die ihnen zugeteilten und mit Zahlen zwischen 1 und 20 beschrifteten Steine abzulegen. Wer zuerst keine Steine mehr hat, hat gewonnen, und der oder die Letzte ist dann der Esel. Die Nummern dürfen in aufsteigender Folge in sechs Stapeln in der Mitte abgelegt werden oder, wenn dies nicht möglich ist, in auf- oder absteigender Reihenfolge bei den anderen Mitspielenden, so dass diese zurückfallen.

Da muss man ganz schön aufpassen, nicht den Anschluss zu verlieren... - auf jeden Fall ist es ein Spiel, das die Gemeinschaft fördert, da man die ganze Zeit aufpassen muss, was die anderen machen.

Der größte Spaß ist allerdings, dass der Verlierer für die folgende Runde die Plüsch-Eselohren aufsetzen muss, was immer wieder für Erheiterung sorgt.



Wie lautet der Reim?

SUDOKU

						6		1
4				5		2	8	9
6				7		3		
						5	1	8
	2	5	8					
		1		9	4		6	
	9	2						
	8		9		5			
					8		4	5

Die Rätsel-Lösungen finden Sie auf Seite 16.

ASCHERMITTWOCH

Viele Tage Feierei sind dann heute wohl ...
Lisa fühlt sich wie zerschlagen nach den ganzen tollen ...

Hat gefeiert und gelacht, hat die Nacht zum Tag ...
Ging in diesem Jahr als Katze, reichte jedem ihre ...

Hatte einen weißen Schwanz, bat die Herren gern zum ...
Jetzt ist sie müde, fühlt sich schlapp, die Arme hängen nur ...

Sektchen hier und Krapfen da gab es auch in diesem ...
Auch sonst war alles wirklich nett.
Gestern fiel sie dann ins ...

Legte sich gemütlich hin, zog die Decke bis zum ...
Und dank vielem roten Wein schlief sie wie ein schwerer ...

(Quelle: Natali Mallek, Lückengeschichten in Reimen, SingLiesel Verlag)



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Mirjana Barica feierte am 1.2.2022 ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Am 15.3.2022 sind Truong-Luu My Van 10 Jahre und Selma Saglam 20 Jahre dabei. Wir gratulieren herzlich und danken für die gute Zusammenarbeit!

IN MEMORIAM

Am 27. Januar 2022 verstarb Herr Ulfried Keller, Bewohner der Wohnebene Stralsund im Haus Linde. In Memoriam wollen wir in dieser Ausgabe eines seiner Gedichte veröffentlichen:



DER ZOO

**WAS MICH AM MENSCHEN ÄRGERT
ODER WARUM DIE TIERE DEN MENSCHEN NICHT FÜR EIN TIER HALTEN**

Ulfried Keller

Der Löwe liegt auf einem Baum
und hat soeben einen Traum
von einer schönen, fernen Küste
oder einer großen Wüste.
So liegt er Jahre auf dem Baum –
von einem Käfig träumt er kaum.

Statt Eisbergriesen, Meerersweite,
Stahl und Stein an jeder Seite.
Betonfels schleift die Schulter rot,
besser wär', er wäre tot,
hätte statt des Lebens Bürde
mit dem Tod auch seine Würde.

Der Adler hockt im Freigehege,
kennt keinen Sturzflug, kein Gelege,
existiert und ist doch tot,
weil der Mensch es so gebot.
Verzeihung kann ich nicht verlangen,
wir sind ja nur von uns gefangen.
Und mit Sicherheit so dumm
und bringen uns auch selber um.

Der Pavian ist ein Despot,
der grimmig mit den Hauern droht.
Zum Klettern braucht er nie ein Seil,
sitzt häufig auf dem Hinterteil
und ist darum von hinten rot.

Der Eisbär schlurft von Wand zu Wand,
graugelb sein Fell, fern der Verstand.

Im Amazonas und auch Nil
taucht und schwimmt das Krokodil
und weil es viele Zähne hat,
es wird ja nicht vom Wasser satt,
frisst es eben auch so viel.

WIR TRAUERN



Allzu früh und unerwartet verstarb am 20. Januar 2022 unser langjähriger und geschätzter Kollege Thomas Pecina im Alter von nur 55 Jahren. Über 32 Jahre war er für PFLEGEN & WOHNEN tätig. Als Haustechniker im Haus ÖJENDORF hatte er immer eine passende Lösung für jedes Problem und für jeden ein gutes Wort. Wir werden unseren Kollegen Thomas Pecina sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.
Die Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen



Anzeigen

THERAPEUTISCHES ZENTRUM WANDSBEK
Prävention & Rehabilitation
in den Fachbereichen

- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen
- Massagen

alle Leistungen auch als Haus- und Heimbefuche für Patienten jeden Alters

☎ 040 / 693 60 06
Friedrich-Ebert-Damm 160 A
22047 Hamburg
www.tz-wandsbek.de

Ihre Freundschaft zählt!
Freundschaftliche Zuwendung bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität und Freude. Deshalb brauchen wir Sie und Ihr freiwilliges Engagement.

Werden Sie Mitglied
Ob als aktives oder passives Mitglied - Sie sind uns immer willkommen! Ihre Mitgliedschaft ermöglicht es uns, die erforderliche Hilfe zu leisten. Persönliche Besuche oder finanzielle Unterstützung - mit wenig Aufwand können Sie viel Freude bereiten!

Weitere Informationen
erhalten Sie telefonisch bei:
Birgit Wlostek,
Tel. 6531690
Elfsaal 20, 22043 Hamburg

Freundeskreis
Pflegeheim Holstenhof e.V.



PFLGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619



PFLGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Elfsaal 20

22043 Hamburg

Telefon (040) 2022-4834

holstenhof@pflgenundwohnen.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Direktor: Christopher Möller

Kundenservice: Annika Blum

WWW.PFLGENUNDWOHNEN.DE

Veranstaltungen können immer noch nur sehr begrenzt stattfinden. Umso dankbarer werden andere Alltagsaktivitäten angenommen - zum Beispiel ein Fußbad im Bällebad.



RÄTSEL-LÖSUNGEN

2	5	9	4	8	3	6	7	1
4	7	3	6	5	1	2	8	9
6	1	8	2	7	9	3	5	4
9	4	6	7	3	2	5	1	8
7	2	5	8	1	6	4	9	3
8	3	1	5	9	4	7	6	2
5	9	2	1	4	7	8	3	6
3	8	4	9	6	5	1	2	7
1	6	7	3	2	8	9	4	5

Die Reime lauten: vorbei,
Tagen, gemacht, Tatze, Tanz,
herab, Jahr, Bett, Kinn, Stein.